

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 31. Januar 2021 11:00

Zitat von Palim

Dass es einen anwidert und dass man sich distanziert oder der Kirche, eben als Gemeinschaft der Gläubigen, den Rücken kehrt, sind aber verschiedene Dinge.

kleiner gruener frosch hat schon darauf verwiesen, dass man in bestimmten Regionen Nachteile hat oder diskriminiert wird, wenn man austritt.

Andere sind in die Gemeinschaft eingebunden und erleben diese ganz anders als geschildert, weil nicht jede Gemeinde nach dem von Plattenspieler erläuterten Kirchenrecht konservativster Strömung ausgerichtet ist, sondern das Gemeindeleben von Gemeinschaft geprägt ist, die allen offen steht und alle willkommen heißt - tatsächlich auch Geschiedene, Evangelische, Homosexuelle oder sonstige Gruppen, die nach konservativem Kirchenrecht ausgeschlossen würden bzw. andernorts werden.

Wenn man in einer Gemeinschaft aufwächst, ist der Schritt schwieriger, als wenn man x-mal umzieht und sich an neuen Wohnorten dann z.B. eine alt-katholische Kirche sucht. Die müssten sehr viel mehr Zulauf haben, aber bisher versuchen die Mitglieder der römisch-katholischen noch Wege in der Kirche zu finden, siehe Maria 2.0 oder Dialogprozess oder Synodaler Weg.

Ja, da hast Du recht. Es war halt nur in diesen beiden Fällen, dass mit kirchlicher Hilfe was gemacht werden sollte (und gemacht wurde), was nach dem eigentlichen Verständnis bzw. dem was von der Kanzel oder im Gespräch gepredigt wurde, umgekehrt wurde.

Ich habe keinerlei Problem mit dem größten Teil der Mitglieder der katholischen Kirche, viele gute Freunde, viele gemeinsame Veranstaltungen wie Kirchentag usw. Aber ich habe ein Problem mit manchen Strömungen darin und wäre ungern ein organisatorischer Teil der Organisation Kirche.